

Predigt Dreifaltigkeitssonntag A 2023

Joh. 3, 16 - 18/ 2 Kor 13, 11 – 13

Gott ist ein dreifaltiger Gott. Das klingt doch ein wenig kompliziert. Gebildete Menschen sollen sich doch da Gedanken machen, was das heißt. Oft beginnt der Priester den Gottesdienst mit den Worten, die Paulus am Ende der Lesung schreibt: *Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.* Wenn wir Gott anbeten, dann beten wir zugleich Jesus an und den Heiligen Geist. Sprechen wir ein Gebet zu Jesus, dann denken wir zugleich an Gott Vater. Gott aber hat auch mütterliche Züge. Das haben Frauen, die sich mit dem Glauben intensiv befassen, dankenswerterweise herausgestellt. Und wenn wir ein Gebet zum Heiligen Geist sprechen, dann meinen wir auch Gott und Jesus Christus. Wir begegnen immer zugleich Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.

Was wird uns denn gesagt mit den Worten, dass Gott dreieinig ist? Gott ist Vater und Mutter. Gott schenkt uns das Leben. Wir sind aus Liebe in dieses Leben hinein geschaffen. Jesus, Gottes Sohn hat diese Liebe gezeigt und gelebt bis zu seinem Tod am Kreuz. Gott hat Jesus bestätigt in der Auferstehung. Gott wirkt durch seine Kraft, durch den Heiligen Geist, auch heute in seiner Welt, in der Kirche in jedem einzelnen. Gott ist dreieinig bedeutet für mich schlicht und ergreifend: Gott ist die Liebe.

Liebe, das heißt für mich: Gott verschenkt sich an uns. Ein Rabbiner, ein jüdischer Geistlicher wurde einmal gefragt: Wo wohnt Gott? Er antwortete: Die Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Gott hat eine herrliche Welt geschaffen, damit wir Menschen uns an ihr freuen, damit wir auf dieser Welt glücklich sind. In der Herrlichkeit der Schöpfung und auch der Welt wird Gottes Liebe sichtbar. Heute stehen wir vor der Frage: Ist diese Welt noch zu retten? Wenn wir ernst nehmen, dass Gott uns alles schenkt aus Liebe, dann nutzen wir sie nicht egoistisch aus, sondern versuchen sie zu bewahren.

Es gibt eine andere Weise, wie sich Gott verschenkt: Es sind die Schwestern und Brüder. In allen kann ich Gott begegnen, durch jeden einzelnen kann Gott mich bereichern, kann mir helfen zu wachsen und zu reifen in der Liebe zu den Mitmenschen. Jeder Mensch hat einen unschätzbaren Wert. In jedem Menschen hat Gott Talente und Fähigkeiten gelegt, die es zu entdecken gilt. Jedes neugeborene Kind ist ein Wunder.

Wenn Gott etwas so Wertvolles schafft wie die Welt und den Menschen, dann verstehe ich das, was Jesus im Evangelium sagt: Gott will die Welt durch Jesus retten, nicht richten. Jesus hat durch seine Liebe das Böse überwunden. Jesus hat uns Wege gezeigt durch Liebe Gottes Reich aufzubauen. Wo Jesus diese Liebe gezeigt hat, wurde Gottes Reich schon erfahrbar. Was Gott in seiner unendlichen Liebe geschaffen hat, das will er nicht zerstören. Gott will uns ewiges Leben schenken. Wer sich dieser Liebe Gottes verschließt, der richtet sich selbst.

Gottes Liebe ist unbegreiflich, vollkommen und bedingungslos. Liebe von Menschen ist immer unvollkommen.

Vor allem: Gott hat uns zuerst geliebt. Wir können aber unsere Antwort geben, in dem wir auf seine Liebe antworten. Wir antworten auf seine Liebe zu uns, wenn wir auf ihn vertrauen, wenn wir darauf vertrauen, dass Gott Vater diese Welt in Händen hält, dass Gott Sohn durch seine Worte und Taten Gottes Liebe zeigte, die für uns lebte, dass Gottes Geist Gottes Liebe in dieser Welt auch heute noch wirkt. Gott ist dreifaltig einer, der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. Dies glaub ich und so leb ich. So werden wir es singen im Lied. Leben wir so wie Gott, lassen wir uns von der Liebe leiten, von der Liebe, die Leben schenkt. Es ist nicht kompliziert – eher sehr einfach. Amen.